

UV AKTUELL

MITGLIEDERMAGAZIN UNTERNEHMERVERBAND SACHSEN E. V.



FEB 18

WWW.UV-SACHSEN.ORG

THEMA 'NACHFOLGE' IM FOKUS

UV-Sachsen setzt sich 2018 verstärkt für erfolgreiche Übergaben ein

RAUSCHENDE BALLNACHT

27. Sächsische Unternehmerball begeistert über 300 Gäste



MICHAEL KRETSCHMER: „ZEICHEN STEHEN AUF WACHSTUM“

POSITIVE STIMMUNG AUF NEUJAHRSEMPFANG DER LEIPZIGER WIRTSCHAFT - 1.300 GÄSTE IN GLASHALLE DER MESSE

The background of the advertisement is a photograph of a construction site at sunset. Several tower cranes are visible, their silhouettes against the bright orange and yellow sky. In the distance, the silhouette of a church with a prominent dome and spire is visible. The overall mood is industrial and artistic.

PIXAPOOL

Ihr Partner in der Region für Fotografie.

Wirtschaft, Kultur, Events & Business-Portraits.
Fragen Sie uns nach besonderen Konditionen für
UV-Mitglieder.

pixapool.de

Editorial Februar 2018

WERTE MITGLIEDER,



das Jahr ist nur wenige Wochen alt und als Verband haben wir mit dem traditionellen Neujahrsempfang auf der Leipziger Messe und unserem 27. Sächsischen Unternehmerball bereits zwei Highlights erlebt. Danken möchte ich in dem Zusammenhang allen Partner, Sponsoren und Unterstützern, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären.

Besonders gefreut hat mich, dass wir zum Neujahrsempfang den neuen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer begrüßen konnten. Dies unterstreicht die Wirtschaftsbedeutung der kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie die des Verbands. Bei ihm war eine deutliche Aufbruchsstimmung zu spüren. In seiner Rede hat er die anstehenden Probleme im Freistaat deutlich benannt und ich hoffe, wir werden diese gemeinsam angehen und meistern.

Als Verband werden wir uns für dieses Jahr wieder den zentralen Themen anneh-

men, die den sächsischen Mittelstand in seiner Entwicklung hemmen. Die Unterstützung der Unternehmen, um geeignetes Personal zu gewinnen und zu binden, wird ebenso Schwerpunkt unserer Arbeit sein wie unser Einsatz zur Lockerung der Sanktionen gegenüber Russland, sowie die erfolgreiche und finanzierbare Umsetzung der Energiewende.

Darüber hinaus wollen wir uns verstärkt dem Thema 'Nachfolge' in den sächsischen Unternehmen widmen. Für eine erfolgreiche Übergabe gibt es viele positive Beispiele in Sachsen und ganz speziell in unserem Verband. Allein in den letzten vier Jahren standen in Sachsen über 5.000 altersbedingte Übergaben an. Dass diese nur bedingt bzw. gar nicht stattgefunden haben, zeigen Zahlen der sächsischen Staatsregierung (Befragung Unternehmensfolge Mai 2017). Daher muss es unser Anliegen sein, die UnternehmerInnen in diesem Prozess zu unterstützen. Wir wollen ein sach-

senweites Netzwerk schaffen, welches alle wesentlichen Punkte einer erfolgreichen Nachfolge berücksichtigt. Dieses Netzwerk soll möglichst breit angelegt sein und Sie sind herzlich dazu aufgerufen, mitzuwirken.

Abschließend hoffe ich, dass wir auch auf bundesdeutscher Ebene wieder zur Stabilität und Berechenbarkeit gelangen. Dies sind die Grundvorsetzungen, die wir für ein erfolgreiches unternehmerisches Handeln benötigen.

Bleiben Sie dem Verband auch 2018 gewogen und sprechen Sie Ihre Partner an bei und mitzumachen.

Mit herzlichen Grüßen

Hartmut Bunsen
Präsident des UV Sachsen



Talkrunde auf der Bühne: Moderatorin Wiebke Binder (MDR), Hartmut Bunsen, Kristian Kirpal, Michael Kretschmer, Claus Gröhn und Dr. Uwe Teichert.

IN SACHSEN STEHEN ZEICHEN AUF WACHSTUM

Gute Stimmung auf Neujahrsempfang der Leipziger Wirtschaft – 1.300 Gäste in Glashalle der Messe

Rund 1.300 Gäste trafen sich zum Neujahrsempfang der Wirtschaftsregion Leipzig, gemeinsam veranstaltet von Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, Handwerkskammer zu Leipzig, Unternehmerverband Sachsen und Marketing Club Leipzig. Traditionell bildete die Glashalle der Neuen Messe den imposanten und festlichen Rahmen für den ersten großen gesellschaftlichen Höhepunkt in der Region Leipzig im Jahr 2018.

In seiner Festrede betonte Sachsens neuer Ministerpräsident Michael Kretschmer, dass sich Leipzig wieder zu einer aufstrebenden Metropole entwickelt habe, voller Kreativität und Dynamik. Dies sei besonders auch der Verdienst von engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern. „Wie in ganz Sachsen stehen hier alle Zeichen auf Wachstum. Dafür brauchen wir kluge Köpfe und neue Netzwerke, mehr Freiraum für Innovationen, weiterhin Unternehmergeist und einen starken Zusammenhalt. Die Staatsregierung ist Partner von Leipzig und der Region und gemeinsam stellen wir die Weichen für die Zukunft.“



Michael Kretschmer während seiner Festrede. | Fotos: PIXAPOOL

IHK-Präsident Kristian Kirpal hob ebenfalls die außerordentlich gute Verfassung der gewerblichen Wirtschaft in der Region Leipzig hervor, gab aber auch zu bedenken, dass die Unternehmen dennoch hierzulande im Vergleich zu den Wachstumsregionen in Süd- und Südwestdeutschland immer noch viel zu kleinteilig strukturiert und zu wenig international ausgerichtet sind. „Auch deshalb brauchen wir für ganz Sachsen eine zukunftsweisende wirtschaftspolitische Vision, die eine neue Entwicklungsdynamik für mehr unternehmerisches Größenwachstum entfacht und die Unternehmen dabei unterstützt, die spürbar steigenden Fachkräftengpässe in der sächsischen Wirtschaft zu bewältigen“, so der IHK-Präsident.

UV-Präsident Hartmut Bunsen kritisierte die hohen Strompreise, die Tendenz sei weiter steigend. Darüber hinaus müsse beim Ausstieg aus der Braunkohle bedacht gehandelt werden, zu viele Arbeitsplätze würden daran hängen: „Wir brauchen gute Ideen und Geld für einen sinnvollen Strukturwandel.“

OFFENER AUSTAUSCH MIT PARTEIVORSITZENDER KATJA KIPPING

UV-Mitglieder geben Einblick in Arbeitsalltag

Volker Wahl, UV-Vizepräsident der Region Dresden und Geschäftsführer der WaCo Gerätetechnik GmbH, begrüßte in seinem Unternehmen Katja Kipping, MdB, Bundesvorsitzende der Partei DIE LINKE. Geplant war ein

reger Austausch zu den Themen Russland-sanktionen, Bürokratieabbau und Fachkräftemangel. Mit großem Interesse verfolgte Katja Kipping die Ausführungen der anwesenden UV-Mitglieder und dankte für den offenen

Einblick in deren Arbeitsalltag. Der Diskurs dauerte fast zwei Stunden, bevor die Politikerin zu ihrem nächsten Termin eilte. Mit Blick auf die gute Resonanz sollen weitere Gespräche mit Bundespolitikern folgen.



v.l.n.r.: Dr. Axel Schober, Leiter AK Unternehmensentwicklung (RA Kanzlei Dr. Schober), Volker Strohbach (GF Dresdner Silber und Metallveredlung GmbH), Steffen Felden, Leiter UV-Wirtschaftsdialog Dresden (GF DREGAB GmbH), UV-Schatzmeister Steffen Matysek (GF Dr. Lauer & Koy Consulting Partners GmbH Steuerberatungsgesellschaft), UV-Vizepräsident Volker Wahl (GF WaCo Gerätetechnik GmbH), UV-Präsident Hartmut Bunsen (GF Messeprojekt GmbH), UV-Ehrenmitglied Jürgen Zeibig (GF ZEIBINA Kunststoff-Technik GmbH) und UV-GF Lars Schaller. | Fotos: PIXAPOOL



Seit 2005 ist Katja Kipping Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 2012 gemeinsam mit Bernd Riexinger Vorsitzende der Partei DIE LINKE.

RÜCK- UND AUSBLICK MIT LEIPZIGER OBM

Große Resonanz auf Podiumsdiskussion

In bewährter Tradition zogen die Leipziger Wirtschaft und Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung mit Blick auf die Region Bilanz. Rückblick auf 2017 und Ausblick auf 2018. Der Historische Sitzungssaal der Deutschen Bank platzte fast aus allen Nähten, weil über 100 Teilnehmer die Diskussion verfolgten. Mit Blick auf das stetige Wachstum von Leipzig kamen unter anderem die Themen Verkehr, Immobilien und Wohnen und der Arbeitsmarkt zur Sprache.

Im Podium nahmen UV-Präsident Hartmut Bunsen, Volker Lux, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, IHK-Präsident Kristian Kirpal und Dr. Mathias Reuschel, Präsident von 'Gemeinsam für Leipzig' Platz. Moderiert wurde die Runde von Ulrich Milde von der LVZ (r.) / Foto: PIXAPOOL



MITGLIEDERPORTRÄT

Gloria Bräunlich – Manufaktur für Beziehungsgestaltung

Gloria Bräunlich unterstützt ihre Kunden seit Oktober 2011 hauptberuflich in Einzel-Coachings, Seminaren oder durch Beratungssequenzen. „Wenn ich Unternehmerinnen und Unternehmer frage, was für sie die entscheidenden Beziehungen sind, dann fallen ihnen beispielsweise langjährige Kunden, Netzwerkpartner, Partnerschaft, Kinder und Eltern ein. Und jeder merkt sofort, wenn in einer dieser Beziehungen Sand im Getriebe ist“, gibt Gloria Bräunlich Einblicke in ihre Arbeit.

„Es gibt noch weitere Beziehungen, die beruflichen Erfolg entscheidend beeinflussen können – potenzielle Kunden, Mitarbeiter, Kollegen aber auch Themen wie Karriere, Erfolg, Geld, Unternehmensstrategie, Akquise, Führungskräfteentwicklung und Gesundheit. Und genau an dieser Stelle setze ich an. Wir meinen oft, wir können ein Problem auf der Sachebene lösen. Das Problem jedoch ist meistens ein Problem auf der Beziehungsebene zu einer Person oder einem Thema. Bringe ich diesen Bereich in Bewegung, kommen meine Kunden automatisch auf neue Handlungsmöglichkeiten und Lösungsstrategien.“

Durch ihr Coaching sorgt Gloria Bräunlich für eine nachhaltige Verbesserung von Kunden-, Mitarbeiter- und Kollegenbeziehungen, kundenorientierte Strategieentwicklung, Motivationssteigerung, Verbesserung der Teamkommunikation, Führungskompetenzentwicklung, Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Leistungsfähigkeit durch Souveränität und Gelassenheit.

„Jeder Einzelunternehmer bestimmt die Richtung, das Was und das Wie seines Angebots. In dieser Person liegt der Schlüssel zum Erfolg. Ist das Unternehmen größer, ergeben sich weitere Stellschrauben. Ich verstehe meine Dienstleistung als Erfolgs- und Karrierekatalysator im Geschäftlichen wie im Privaten. Meine Kunden bestimmen ihre Ziele und ich unterstütze sie, ihre Situation effektiv und erfolgreich zu verändern.“

Gloria Bräunlich
Manufaktur für Beziehungsgestaltung
Mendelssohnstraße 1, 04109 Leipzig
0341 12594948
gb@die-coaching-manufaktur.de
www.die-coaching-manufaktur.de

EINBLICK

Einblick in ihre Arbeit gibt Gloria Bräunlich mit Unterstützung des UV Sachsen auf folgender Veranstaltung am 8. Mai 2018 um 18:30 Uhr: 'Führung erleben – Das Kurzprogramm in gesprächiger Runde, um Ihre Führungssouveränität effektiv zu steigern'. In diesem Kurzprogramm erfahren die Teilnehmer durch einen 'kleinen Kniff' mehr über ihr Führungsverhalten. Treffpunkt: 'Die Residenzsalons' im Herrenhaus Möckern, Bucksdorffstraße 43, 04159 Leipzig. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Es wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

ANMELDUNG

gb@die-coaching-manufaktur.de
0176 64173159
www.die-coaching-manufaktur.de



Gloria Bräunlich ist auch Mitglied der International Coach Federation (ICF).



- Ⓐ Tom Geppert (r.) gab am Stand Einblicke in die Produktion der WaCo Gerätetechnik GmbH.
- Ⓑ Schüler im Gespräch mit Eric Felden (r.) von der Dresdner Gabelstapler GmbH.
- Ⓒ Andrang am UV-Gemeinschaftsstand, hier im Bereich der Dresdner Silber- und Metallveredlung GmbH.
- Ⓓ Spielerischer Vorgeschmack auf die Praxis bei der Dresdner Gabelstapler GmbH.
- Ⓔ Christian Hofmann (M.) vom eXperts consulting center war bereits 2017 mit dabei.
- Ⓕ Vier UV-Mitglieder – ein gemeinsamer Stand: UV-Geschäftsführer Lars Schaller (4. v.l.) hatte den Messeauftritt organisiert. Auch 2019 können UV-Mitglieder an drei Tagen ihre Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vorstellen.

UV-GEMEINSCHAFTSSTAND AUF 'KARRIERESTART' DRESDEN

Vier UV-Mitglieder präsentieren ihre Ausbildungsmöglichkeiten

Zum zweiten Mal beteiligte sich der UV Sachsen mit einem Gemeinschaftsstand an der 'KarriereStart' – der Bildungs-, Job- und Gründermesse in Dresden. Die UV-Mitgliedsunternehmen Dresdner Gabelstapler GmbH, Dresdner Silber- und Metallveredlung GmbH, eXperts consulting center und WaCo Gerätetechnik GmbH nutzen die drei Tage, um Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ihrer Unternehmen vorzustellen.

Im 20. Messejahr verbuchte die 'KarriereStart' mit über 35.000 Besuchern wieder einen beeindruckenden Erfolg. Das sind rund sechs Prozent Zuwachs zum Vorjahr – ein neuer Rekord. Sieben Prozent mehr Aussteller rundeten den Erfolg ab. 530 Unternehmen und Institutionen zeigten ein breites Spektrum an Perspektiven auf. Unter dem Motto 'Zukunft selbst gestalten' führte die Messe

530 Unternehmen und Institutionen zeigten ein breites Spektrum an Pektiven auf

unter einem Dach alle am Arbeitsmarkt relevanten Themen zusammen. Sie präsentierte im ausgebuchten Dresdner Messegelände auf 20.000 Quadratmetern konkrete Informationen und Angebote zu Lehrstellen, Studium, Jobs und Existenzgründung in Sachsen und darüber hinaus. Das Programm mit über 150 Vorträgen und Workshops ergänzte die Beratung an den Messeständen, weiterhin gab es Standaktionen und Vorführungen so-

wie Bewerbertrainings, Jobcasting und Bewerbungsmappencheck.

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer eröffnete die 'KarriereStart' und besuchte zahlreiche Messestände. Sein Fazit: „Die KarriereStart ist ein Muss, um zu sehen, welche Berufe, Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten es gibt. Es ist toll, dass es die Messe bereits das 20. Jahr gibt und sich dabei zahlreiche Zukunftsberufe präsentieren können. Ich kann allen Jugendlichen nur empfehlen, sich über die vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren, um so das Passende für sich zu finden.“

Die nächste 'KarriereStart' Dresden findet vom 18. bis 20. Januar 2019 statt.

www.messe-karrierestart.de

9. LEIPZIGER PERSONALFORUM

Erfahrungsaustausch zwischen Personalexperten aus Leipzig und Sachsen

Welche Auswirkungen hat die neue Arbeitswelt auf die Personalarbeit? Wie lassen sich zusätzliche Ressourcen und Mitarbeiter-Potenziale erschließen? Wo und wie finden Unternehmen potenzielle Mitarbeiter? Das 9. Leipziger Personalforum stellte neue Entwicklungen, Ideen und Praxisbeispiele für eine erfolgreiche Personalarbeit vor und brachte Führungskräfte mittelstän-

discher Unternehmen und Personalexperten zusammen.

Rund 100 Teilnehmer besuchten das Personalforum im Zentrum für Aus- und Weiterbildung (ZAW). Die Veranstaltung, organisiert vom Unternehmerverband Sachsen und der IHK zu Leipzig in Zusammenarbeit mit dem ZAW Leipzig und der Agentur gala royale – special events, bot in gewöhn-

ter Weise eine gelungene Mischung aus Vorträgen und Workshops. Maria Sharichin, Gründerin und Organisatorin des Leipziger Personalforums, kündigte bereits das 10. Leipziger Personalforum an: Es findet am 8. November 2018 im ZAW Leipzig statt.

www.leipziger-personalforum.com



Ⓐ Organisatorin Maria Sharichin (Agentur gala royale – special events) führte durch das Programm. Ⓑ Referentin Katharina Zander (l.), HR-Managerin der F&P GmbH, suchte das Gespräch mit den Teilnehmern. Ihr Vortrag: 'Lust auf agiles Arbeiten – Herausforderungen für HR in der neuen Arbeitswelt'. Ⓒ Dr. Iris Henkel, Fachanwältin für Arbeitsrecht bei Petersen Hardraht Pruggmayer, sprach zum Thema 'Arbeitsrechtliche Gestaltungsfragen mobilen Arbeitens'. Ⓓ Daniela Bentsch (ZAW) gehört zu den Organisatoren des Forums. Ⓔ Die Pausen wurden von den Teilnehmern rege genutzt, um sich auszutauschen. Ⓕ Stimmt mit seinem Impulsreferat auf das Personalforum ein: Ralf Freudenthal, Gründer und Inhaber futurebirds – Beratungsagentur für Neues Arbeiten. Ⓖ UV-Geschäftsführer Lars Schaller begrüßte als Mitorganisator die Teilnehmer. Ⓗ Begeisterte mit seiner offenen Art und interessanten Inhalten: Mitch Senf, Co-Founder und Geschäftsführer der HERO Society, referierte zum Thema 'Paradigmenwechsel im Recruiting'.
Fotos: PIXAPOOL



links: Wolfgang Brinkschulte (r.),
Vorsitzender des Mitteldeutschen Presseclubs,
begrüßte Dr. Norbert Menke, Tim Hartmann
und Bodo Rodestock (v. l. n. r.). | rechts: UV-
Präsident Hartmut Bunsen. | Fotos: Bölkow

ENERGIEUNTERNEHMEN STELLEN GEMEINSAME UMFRAGE VOR

Regier Austausch über Energiewende im Mitteldeutschen Presseclub

Zur Weiterentwicklung der Energiewende wollen die führenden Energieversorger in Mitteldeutschland, envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM), LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH und die VNG-Gruppe, künftig enger zusammenarbeiten. Dazu stellten die Vorstände der drei Unternehmen, Tim Hartmann (Vorsitzender des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG), Dr. Norbert Menke (Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft) und Bodo Rodestock (Vorstand der Verbundnetz Gas AG), ihre Pläne beim Mitteldeutschen Presseclub vor.

Im Mittelpunkt stand eine gemeinsam in Auftrag gegebene Umfrage zu Handlungsschwerpunkten für die Weiterentwicklung der Energiewende. Am regen Austausch beteiligte sich auch UV-Präsident Hartmut Bunsen,

der gemeinsam mit UV-Geschäftsführer Lars Schaller mitten in den Vorbereitungen zum 7. Ostdeutschen Energieforum im August steckt.

„Die Umfrage zeigt deutlich, dass die Chancen der Digitalisierung für die Energiewende in Ostdeutschland noch nicht gesehen werden. Doch ohne Digitalisierung ist die Weiterentwicklung der Energiewende von einer Strom- zu einer Wärme- und Verkehrswende nicht möglich. Hier liegt noch viel Aufklärungsarbeit vor uns“, betonte Tim Hartmann.

„Für eine funktionierende und bezahlbare Energiewelt von morgen müssen wesentliche Elemente der Energiewende dezentralisiert werden. Vor Ort können wir die Energieversorgung zukunftsweisend, umweltschonend und vor allem gemeinsam mit den lokalen Akteuren sektorenübergreifend gestalten – und beispielsweise mit dem

Ausbau der Elektromobilität die Dekarbonisierung des Verkehrsbereichs befördern“, unterstrich Dr. Norbert Menke.

„Die Kooperation zwischen enviaM, LVV und der VNG-Gruppe macht deutlich, dass wir in Mitteldeutschland tatsächlich sektorübergreifend denken und handeln. Die gemeinsame Umfrage gibt es uns erstmals ein einheitliches Bild, welche Maßnahmen kommunale Energieversorger, Wohnungs- und Verkehrsgesellschaften für besonders wichtig erachten. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die Energiewende nur gelingt, wenn sie auch bezahlbar bleibt. Ich bin davon überzeugt, dass moderne Gaslösungen – ob im Heizungskeller, als Strom- und Wärmeproduzent im Quartier oder als alternative Antriebstechnologie im ÖPNV – kostengünstig für mehr Klimaschutz sorgen“, sagte Bodo Rodestock.

UV-TICKER



IALOG MIT OBERBÜRGERMEISTER

Ende 2017 besuchte Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert gemeinsam mit Mitgliedern des Ortschaftsrates Dresden-Weixdorf die WaCo Gerätetechnik GmbH.

UV-Vizepräsident Volker Wahl begrüßte als Geschäftsführer des erfolgreichen Unternehmens die Gäste und gab während eines Rundgangs Einblicke in die moderne Produktion. Dabei kamen unter anderem Themen wie der Fachkräftemangel zur Sprache und Möglichkeiten, die Anbindung des Gewerbegebietes an die Autobahn zu verbessern. Dirk Hilbert hob hervor, wie wichtig engagierte und erfolgreiche Unternehmen wie die WaCo Gerätetechnik GmbH für die Stadt und die Region seien.

TOP 50 ERREICHT

UV-Mitglied Jens Klingenberg gehört zu den Top 50 Finanzberatern Deutschlands. Als neutrale Stelle überprüfte die Redaktion des Wirtschaftsmagazins 'euro' bereits zum 14. Mal die fachliche Qualifikation und die praktische Umsetzung der Sachkom-

petenz der Teilnehmer. Jedes Jahr stellen sich mehrere hundert Finanzberater der Konkurrenz ihrer Kollegen. Sie müssen nicht nur ein 100.000-Euro-Portfolio sechs Monate lang risikoarm und trotzdem ertragsstark managen, sie müssen auch die aktuellen Rechtsprechungen, Steuergestaltungen und Investmentregeln kennen. Der Finanzen Verlag filtert dann mit seinen Partnern die besten Finanzberater heraus.

SAVE THE DATE

Das 7. Ostdeutsche Energieforum findet am 21. und 22. August 2018 statt. Es ist die größte Plattform des Mittelstandes, der Energiebranche und der Politik zur Energiewende in den neuen Bundesländern. Erwartet werden wieder über 350 Experten und Unternehmer im Leipziger Hotel 'The Westin'.

RAUSCHENDE BALLNACHT BIS IN DIE MORGENSTUNDEN HINEIN

27. Sächsischer Unternehmerball mit über 300 Gästen im 'The Westin Leipzig'

Der 27. Sächsische Unternehmerball Ende Januar bot einen gelungenen Auftakt für das neue Jahr. Über 300 Gäste waren der Einladung in das Hotel 'The Westin Leipzig' gefolgt und tanzten bis in die Morgenstunden.

Der Begrüßung durch UV-Präsident Hartmut Bunsen folgten Grußworte von Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow (CDU), Dirk Panter, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag, Finanzbürgermeister Torsten Bonew und GfL-Präsident Dr. Mathias Reuschel. Zu den Gästen zählten auch Vertreter der Unternehmerverbände Brandenburg und Berlin, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Leipzig wurde an diesem Abend

also zur Schnittstelle, an der sich Unternehmer aus dem Osten Deutschlands austauschen konnten.

Charmant führte Moderatorin Laura Hempel durch den Abend und kündigte die Leipziger Galaband JAMTONIC mit ihrer neuen Sängerin Jasmin Graf und die Dresdner Breakdancer 'The Saxonz' an. Die Ballgäste selbst zeigten sich in gewohnter Weise tanzfreudig und bestens gelaunt.

Während der geselligen Stunden wurden fleißig alle Lose für die Tombola verkauft, deren Erlös über 5000 Euro der Spitzen- und Nachwuchsförderung gestiftet wird. Das Geld soll junge Athleten aus Sachsen auf ihrem sportlichen Weg zu den

Olympischen Spielen 2020 in TOKYO unterstützen. Für die attraktiven Preise hatte unter anderem der Olympiastützpunkt Leipzig gesorgt.

Neben den kulinarischen Highlights des Hotels 'The Westin Leipzig', einem Zwei-Gänge-Menü und einem großen Dessertbuffet mit Live-Cooking-Station, nutzten die Gäste die Gelegenheit, die vielfältigen Aktivitäten im Salon auszuprobieren. So verging die Zeit bis in die Morgenstunden hinein wie im Fluge.

Weitere Bilder und Informationen auf www.saechsischer-unternehmerball.de





B Festliches Ambiente im Ballsaal des 'The Westin Leipzig'. **A** Die Galaband JAMTONIC begeisterte mit ihrer neuen Sängerin Jasmin Graf. **C** Hartmut und Ursula Bunsen eröffneten den Tanz. **D** IHK-Präsident Kristian Kirpal und Dr. Norbert Menke (Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft) in geselliger Runde. **E** Die Dresdner Breakdancer 'The Saxonz' zeigten eine extra für den Ball einstudierte Show. **F** Celia von Barchewitz (3. v.l.) gehörte zu den Sponsoren der Tombola-Preise. Über ihre neue Perlenkette freute sich Gewinnerin Nora Reiche-Hupel, die neue Leiterin der GfL-Geschäftsstelle. UV-GF Lars Schaller und Heike Fischer-Jung vom Olympiastützpunkt Leipzig gratulierten. **G** Charmant kündigte Moderatorin Laura Hempel die Grußworte von Dirk Panter, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag, Sachsens Justizminister Sebastian Gemkow (CDU), Finanzbürgermeister Torsten Bonew und GfL-Präsident Dr. Mathias Reuschel (v.l.n.r.) an.
Fotos: PIXAPOOL



WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG

Agater & Klisa GmbH
Blumenhaus Stopp
Celia von Barchewitz
Deutsche Bank
Dr. Lauer & Koy
Consulting Partners GmbH
ENGIE Deutschland
Eurowings

FASA AG
Foto Rechnitz
ICL Ingenieur Consult GmbH
INUMA GmbH
KET Kirpal Energietechnik GmbH
Anlagenbau & Co. KG
Messeprojekt GmbH
NNGuard GmbH
Orgatech AG
PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Rechtsanwälte Steuerberater
Rotkäppchen-Mumm Sektkellereien

S&P Beteiligungs- und Management GmbH
Scheibholz GmbH & Co. KG
TEAM BRENNER Personalkonzepte
The Westin Leipzig
Tilia GmbH
Tonfabrik
Trinkajo.de
UrKrostitzer
WaCo Gerätetechnik GmbH
Wendl GmbH Konditorei & Bäckerei
ZDC New Energy

PREISE FÜR BESONDERE ERFOLGE IN DER REGION

Starker Wirtschaftsstandort – Erfolgreicher Sportverein

In Sachsen wird fleißig gearbeitet. Grund genug, dies auch zu würdigen. In den vergangenen Monaten rückten zwei Preisverleihungen besondere Erfolge in den Mittelpunkt und zeigten auf, wie vielfältig Engagement sein kann.

WIRTSCHAFTSPREIS 'VIA OECONOMICA'

Zum dritten Mal wurde im Alten Rathaus Leipzig der Wirtschaftspreis 'Via Oeconomica' verliehen. Diesmal an die Kirow Ardelt GmbH (Kategorie Produktion), die Leipziger Messe (Kategorie Handel), Farben Schulze (Kategorie Dienstleistungen) und der Sonderpreis 'Leipzig kommt' ging an die Haema AG. Die Auszeichnung würdigt Unternehmen mit einer jahrzehntelangen Tradition am Standort Leipzig, die sich durch Innovationsfreudigkeit auszeichnen, eine hohe Wertschöpfung am Standort haben und damit zur Stabilisierung des Wirtschaftsstandortes Leipzig beitragen.

Die Auszeichnung nahm Sachsens Staatsminister Martin Dulig vor. „Ich freue mich speziell für Leipzig, dass dieser wichtige Wirtschaftspreis wieder vergeben wird. Es zeugt deutlich von einer engagierten Bürgerschaft und vom Unternehmertum in dieser Stadt“, so Martin Dulig. „Mit diesem Preis wollen wir Kontinuität und Stabilität bei Leipziger Unternehmen auszeichnen. Beständigkeit, das Bekenntnis zu Leipzig und wirtschaftlicher Erfolg sind wichtig für eine vielfältige Unternehmenslandschaft“.

Für Uwe Albrecht, Bürgermeister und Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig, ist die 'Via Oeconomica' das richtige Zeichen für die künftige Entwicklung der Stadt Leipzig. „Der Fokus des Preises liegt nicht nur auf den Leistungen in der Vergangenheit und der Gegenwart, sondern auch auf der Zukunft. Deshalb wird erstmals der Sonderpreis 'Leipzig kommt' vergeben, der Firmen ehrt, die noch keine jahrelange Tradition und trotzdem eine große Bedeutung für die zukünftige Entwicklung unseres Wirtschaftsstandortes haben.“



Es gartulierten **Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht (2. v.l.)**, **Staatsminister Martin Dulig (4. v.l.)** und **Finanzbürgermeister Torsten Bonew (6. v.l.)**.

Torsten Bonew, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen der Stadt Leipzig, betont einen anderen Punkt: „Der Wirtschaftspreis lenkt den Blick auf die Macher vor Ort, die oftmals seit vielen Jahren und über mehrere Generationen für Beschäftigung und Wachstum in Leipzig sorgen. Die 'Via Oeconomica' ehrt aber auch diejenigen, die mittels der Gewerbesteuer einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unserer Stadt leisten. Das freut einen Kämmerer besonders.“

Der Wirtschaftsverein 'Gemeinsam für Leipzig' und das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig haben den Preis ins Leben gerufen.

VERLEIHUNG DER 13. LEIPZIGER LERCHE

Auch in diesem Jahr lud 'Gemeinsam für Leipzig' Mitglieder und Partner zu seinem traditionellen Neujahrsempfang in die LVZ Kuppel am Peterssteinweg ein. Freuen konnten sich die Gäste unter anderem auf die Verleihung der 'Leipziger Lerche'. Der Preis wird jährlich an eine Persönlichkeit oder Organisation vergeben, die sich um Leipzigs Ansehen in der Öffentlichkeit besonders verdient gemacht haben. Ehemalige Leipziger wählen die Preisträger aus. 2017 wurde Arnulf Eichhorn, der Initiator der Leipziger Lachmesse, ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt der SC DHfK (Handball Bundesliga) die 'Leipziger Lerche'. Die Mannschaft spielt

seit 2015 in der 1. Handball Bundesliga der Männer. Die Heimspiele in der Arena Leipzig werden im Schnitt von 4000 Fans besucht.

Nach der Laudatio von Sportjournalist und Medienexperte Hagen Boßdorf nahm Karsten Günther, Geschäftsführer der SC DHfK Handball GmbH, die 'Leipziger Lerche' entgegen: „Ich möchte mich im Namen der SC DHfK Handball GmbH ganz, ganz herzlich bedanken bei unserem Bundesligateam, allen Trainern und dem Team der Geschäftsstelle, die täglich auf der Platte und im Umfeld Vollgas geben, damit unsere Vision lebt. Der Preis geht auch an alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Partner, Fans und Wegbegleiter, die mit uns tatkräftig daran arbeiten, dass wir mehr sind als ein normaler Sportclub. Wir wollen mit einem erfolgreichen Team die Power Leipzigs nach draußen tragen und gemeinsam Vorbilder entwickeln. Dafür werden wir auch in Zukunft Vollgas geben, dieser Preis gibt uns weiteren Rückenwind!“

Sebastian Gemkow, Sächsischer Staatsminister der Justiz und Leipziger: „Die Handballer des SC DHfK sind absolut prädestiniert für diesen Preis. Sie zeigen ein hohes sportliches Niveau und es ist schön, dass sie den Ruf unserer Stadt in die ganze Welt hinaus tragen.“

Mit einem großen Dankeschön verabschiedete GfL-Präsident Dr. Mathias Reuschel Wolf Winkler in den Ruhestand. Er übergab seine Aufgaben als Leiter der Geschäftsstelle an Nora Reiche-Hupel.



Mathias Reuschel übergab die 'Leipziger Lerche' an **Karsten Günther, SC DHfK**.

Foto: Daniel Tieg



v. l. n. r.: Thomas Langer (Restaurant Stelzenhaus), Annemaria Barth mit Baumtrüffelkür (MisterGee Werbewelt Leipzig) und Marko Götz (Götz Enterprise) bereicherten den Sächsischen Unternehmerball mit ihren Köstlichkeiten.

MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER

Götz Enterprise setzt auf zukunftsorientiertes Eventmanagement und verführt zusätzlich mit raffinierter Besonderheit

Mitglieder für Mitglieder – unter dieser Rubrik können Unternehmer ihren Service für Verbandsmitglieder zu attraktiven Sonderkonditionen vorstellen.

Marko Götz möchte mit einer süß-würzigen Besonderheit verführen – der 'Johannissuss'. Er verhilft der längst vergessenen, traditionell hergestellten Spezialität aus der Pfalz zu neuer Popularität. Unter seiner Regie entstanden Feinschmeckerprodukte, welche in Form, Farbe und Exklusivität einem schwarzen Trüffel deutlich näher kommen als die gewöhnliche Walnuss. Somit war das Produkt 'Schwarzer Baumtrüffel' geboren und ist nun als geschützte Marke exklusiv und in limitierter Auflage bei 'MisterGee' Gourmet Food erhältlich.

Nur einmal im Jahr – und zwar zur Sonnenwende im Juni – werden die grünen Walnüsse geerntet. Deshalb können alle interessierten UV-Mitglieder nur bis zum 4. Juni die erlesenen Produkte bei Marko Götz bestellen, weil er dann auf der Plantage genau die Menge an grünen Walnüssen ordert, die er für die Herstellung seiner Produkte benötigt.

Marko Götz ist jedoch im Gegensatz zu seinen kulinarischen Produkten schon sehr viel 'länger auf dem Markt'. Sein Meti-

er ist das Event-Management – und das seit 1990. „Damals erlangte ich meinen Handwerksmeister als Metzger in Landshut und eröffnete im selben Jahr meine Fleischerei mit Partyservice und Feinkostproduktion in Leipzig-Stötteritz. Die Gewinne der goldenen 90ziger nutzte ich, um 1997 das große Produktionsgelände einer ehemaligen Fleischerei in Leipzig-Liebertwolkwitz zu erwerben, der heutigen Zentrale für Mitteldeutschland“, schaut Marko Götz zurück.

Moderne Event-Agentur mit eigenem Catering und pffiffigen Werbemitteln.

In den folgenden zehn Jahren entwickelte er sein Unternehmen mit Hilfe von Beratern aus der Hotellerie und der Eventbranche zu einer modernen Event-Agentur mit eigenem Catering und pffiffigen Werbemitteln. 2007 drängte es ihm auf den US-amerikanischen Markt. Dies erklärt den jetzigen Namen Götz Enterprise und MisterGee für den Werbemittelbereich, denn den US-Amerikanern fällt die Aussprache der deut-

schen Umlaute schwer. Die umfangreichen Erfahrungen im Ausland kamen genau zum richtigen Zeitpunkt. Die damalige Struktur, mit der eigens für den US-Markt zusätzlich gegründeten GmbH & Co. KG mit ihren kostenintensiven Strukturen, sowie die Bankenkrise bewogen Marko Götz dazu, sein Unternehmen weiterzuentwickeln, zudem was es heute ist.

Götz Event als neuartiges Event-Agentur-Konzept mit eigenem Location-Management (über 700 Locations in Mitteldeutschland im Portfolio), einem Catering-Verbund von eigenen Franchise-Catering-Marken (Partyteufel = Low Budget, Green Catering = Umweltökologisch, Götz Catering = Premium) und der MisterGee Werbewelt mit eigener Produktion und weltweit nur hier hergestelltem Schwarzen Baumtrüffel.

ANGEBOT FÜR UV-MITGLIEDER

Fünf Prozent Rabatt auf Bestellungen von Gourmet Food Schwarze Baumtrüffel und Likör vom Schwarzen Baumtrüffel. Und da diese Produkte sehr gefragt sind, wird er noch extra 1.000 Gläser für 'Nachzügler' aus dem Verband reservieren.

www.goetz-enterprise.com



ANSTEHENDE TERMINE

ARBEITSRECHTLICHE FRAGEN

6. MÄRZ 2018

Impulsreferat: 'Arbeitsrechtliche Fragen rund um Arbeitszeit, Überstunden und Dienstreisen'
RA Dr. Iris Henkel, Fachwältin für Arbeitsrecht
im Anschluss offene Diskussion und Get-together
17:30 Uhr | Kanzlei Petersen Hardrath Prugmayer,
Königstraße 1, 01097 Dresden
Anmeldung: denise.greibig@uv-sachsen.org

UNTERNEHMERABEND 'SOCIAL MEDIA ERFOLGREICH NUTZEN'

21. MÄRZ 2018

Thema: 'Social Media für KMU erfolgreich nutzen'
Gastgeber: UV Sachsen, Gemeinsam für Leipzig
Referent: Torsten Strom, GF IDEEN:strom GmbH
19 Uhr | ENK 6, Spinnereistraße 7, 01309 Leipzig
Anmeldung: denise.greibig@uv-sachsen.org

OSTDEUTSCHER WIRTSCHAFTSDIALOG

25. APRIL 2018

Ostdeutscher Wirtschaftsdialog: Mittelstand trifft Politik | Veranstalter: Interessengemeinschaft der Unternehmensverbände Ostdeutschlands und Berlin
Themen: Infrastruktur, Energie(wende), Bildung/Fachkräfte, Mittelstandsförderung
18 bis 22 Uhr | Atrium der Deutschen Bank Berlin
Charlottenstraße 37-38,
Ecke Unter den Linden 15, 10117 Berlin
Anmeldung: denise.greibig@uv-sachsen.org

7. OSTDEUTSCHES ENERGIEFORUM

21./22. AUGUST 2018

Hotel 'The Westin' Leipzig
Informationen: www.ostdeutsches-energieforum.de

10. LEIPZIGER PERSONALFORUM

08. NOVEMBER 2018

Initiatoren: UV Sachsen und IHK zu Leipzig,
in Zusammenarbeit mit dem ZAW Leipzig und
der Agentur gala royale
9 bis 17 Uhr | ZAW Leipzig,
Am Ritterschloßchen 22, 04179 Leipzig
Informationen: www.leipzigiger-personalforum.de



AKTIONSTAG LEHRSTELLEN

Ausstellende Firmen im direkten Gespräch mit Schülern

Wo können Unternehmen wirkungsvoll um künftige Lehrlinge für ihre offenen Ausbildungsplätze werben? Auf dem größten Open-Air Berufsorientierungstag in Mitteldeutschland am 5. Mai 2018 im Zentrum für Aus- und Weiterbildung (ZAW Leipzig). Firmen können im direkten Gespräch mit Schülern und Auszubildenden auf Tuchfühlung gehen. Dabei bietet das ZAW-Gelände viele Freiräume zur Präsentation, um z. B. Fahrzeuge in Aktion zu setzen oder Schauwerkstätten aufzubauen. Angesprochen sind ausbildende

Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, Landwirtschaft, der Dienstleistungs-, Kommunikations- und Medienbranche bis hin zum öffentlichen Dienst und Bundeswehr. Für Unternehmen ist die Teilnahme am Lehrstellentag kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 10. April 2018. Bereits im Vorfeld kann unter www.leipzig.ihk.de/lehrstellenboerse für freie Ausbildungsplätze geworben werden.

www.leipzig.ihk.de

IQ INNOVATIONSPREIS 2018

Bewerbungsfrist endet am 19. März 2018

Der Wettbewerb 'IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2018' richtet sich an junge Unternehmer, Gründer, Studenten und Wissenschaftler. Gesucht werden marktfähige Innovationen für ein Produkt, ein Verfahren oder eine Dienstleistung. Bewerber sollten eine Innovation vorweisen können, die bereits die frühen Phasen Idee und Konzeptionierung überschritten hat und sich in der Entwicklung, im Prototypenbau, kurz vor der Markteinführung oder bereits am Markt befindet. Darüber hinaus muss sich die Innovation einem der fünf Wettbewerbscluster

zuordnen können. Es handelt sich dabei um die Cluster Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences.

Zu den 50 besten Start-ups Deutschlands gehören vier Sieger des IQ Innovationspreis 2017. Für den laufenden Clusterinnovationswettbewerb der Metropolregion Mitteldeutschland kann sich noch bis zum 19. März 2018 beworben werden.

www.iq-mitteldeutschland.de

FÖRDERPROGRAMM 'UNTERNEHMENSWERT:MENSCH PLUS'

Digitale Transformation in kleinen und mittleren Unternehmen innovativ gestalten

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt kleine und mittlere Unternehmen mit dem ESF-Förderprogramm 'unternehmensWert:Mensch plus' dabei, die digitale Transformation in ihrem Betrieb innovativ zu gestalten.

Gerade diese Unternehmen sind beim Thema Digitalisierung noch zurückhaltend. Das zeigt unter anderem die Unternehmensbefragung 2017 der Förderbank KfW. Während 80 Prozent der Großunternehmen in den nächsten zwei Jahren Digitalisierungsvorhaben eingeplant haben, sind es bei den kleinen Unternehmen nicht einmal 30 Prozent. Schwierigkeiten liegen unter anderem bei der Anpassung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation. Dabei führt die Digitalisierung zu tiefgreifenden Veränderungen in fast allen Branchen, vom Handwerkerbetrieb über den Einzelhandel bis zum IT-Unternehmen.

Das bis 2020 laufende Förderprogramm entstand aus dem Dialogprozess Arbeiten



4.0 und ist mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit verbunden, die vom BMAS initiiert und von den Sozialpartnern getragen wird. Es bildet einen Teil des Gesamtkonzeptes zur Etablierung betrieblicher Lern- und Experimentierräume. Diese sollen KMU dabei fördern, Innovationsprozesse in Gang

zu setzen. Dabei kann es beispielsweise um Angebote zum mobilen Arbeiten, neue Arbeitszeitmodelle oder den Einsatz von digitalen Assistenzsystemen gehen.

KMU mit weniger als 250 Beschäftigten und 50 Millionen Euro Jahresumsatz können in einer kostenfreien Erstberatung klären, ob eine Förderung möglich ist. Es werden bis zu 12 Beratungstage zu je 1.000 Euro gefördert; die Förderungsquote beträgt 80 Prozent.

Das bereits bekannte uwm-ESF-Bundesprogramm läuft ebenfalls bis zum Jahr 2020 weiter. Bislang nutzten es rund 230 sächsische Unternehmen.

www.undernehmens-wert-mensch.de/
uwm-plus
www.atb-chemnitz.de



VERTRAGSTYOLOGIE VON SCRUM-SOFTWAREERSTELLUNGSVERTRÄGEN WEITER OFFEN

Was müssen Unternehmer beachten

UV-Mitglied RA Dr. Axel Schober verweist mit seinem Fachbeitrag auf eine aktuelle Entscheidung des OLG Frankfurt (Az 5 U 152/16). Im Mittelpunkt steht die Vertragstypologie von Scrum-Softwareerstellungsverträgen. Scrum ist ein Vorgehensmodell des Projekt- und Produktmanagements, insbesondere zur agilen Softwareentwicklung.

Dr. Axel Schober verweist auf das Thema nicht, weil sie die in der Fachwelt mit Spannung erwartete Klärung der vertragsmäßigen Zuordnung von Softwareerstellungsverträgen nach der Scrum-Methode als Dienst- oder Werkverträge gebracht hätte, sondern weil sie beispielhaft zeigt, wie wichtig auch im Bereich von Vertragsverhältnissen die strikte Einhaltung der Basis-

Grundregeln des allgemeinen Schuldrechts des BGB ist.

Das OLG: „Tatsächlich hat die Beklagte weder, nachdem sie Ende April 2014 in die Programmierungen der Klägerin Einsicht nehmen konnte, dieser eine Frist zur Nacherfüllung gesetzt. Noch hat sie einen Rücktritt von dem Vertrag oder eine Minderung erklärt. Angesichts der in § 634 BGB detailliert geregelten Mängelrechte kommt ein allgemeines, ungeschriebenes 'Leistungsverweigerungsrecht' im Falle zunächst unerkannter Mängel nicht in Betracht. Die Setzung einer Frist zur Nacherfüllung war auch nicht gemäß § 323 Abs. 2 BGB entbehrlich, insbesondere hat die Klägerin eine solche nicht ernsthaft und endgültig verweigert.“

Statt wie geboten solche grundlegenden 'Formalien' zu beachten, hat die beklagte Auftraggeberin überhastet gehandelt. Das OLG: „Tatsächlich war es die Beklagte, die an einer Mangelbeseitigung/Nacherfüllung kein Interesse zeigte. So trägt sie in ihrem Schriftsatz ausdrücklich vor, dass ihr die von der Klägerin angebotene Dokumentation 'nun, nachdem das Projekt von ihr neu vergeben und neu aufgesetzt wurde, nicht mehr behilflich' sei.“

Fazit: Auch im 'Cyber Age' sind die 200 Jahre alten BGB-Grundregeln strengstens einzuhalten, sonst wird es schnell sehr teuer.

www.dr-schober.de

- ↳ 20 Jahre berufliche Erfahrung im Wirtschaftsrecht
- ↳ 20 years of professional experience in business law
- ↳ 20 ans d'expérience professionnelle dans le droit des affaires

www.dr-schober.de

RA Dr. jur. Axel Schober

Technologie Zentrum Dresden
Gostritzer Straße 67 · 01217 Dresden
Telefon (0351) 8718505

**DRE
GAB**

Dresdner Gabelstapler GmbH

Verkauf - Service - Vermietung



Für Sie ständig im Angebot:
Neugeräte
Gebrauchtergeräte m. Garantie
Regalanlagen

Lessingstraße 12,
01465 Dresden-Langebrück
Hinterer Ring 3,
08233 Treuen (Vogtland)

 03 52 01 / 72 00
www.dregab.de

ARBEITSRECHT AKTUELL

Neuer Auskunftsanspruch des Arbeitnehmers nach Entgelttransparenzgesetz

Am 6. Juli 2017 ist das Entgelttransparenzgesetz in Kraft getreten. Sein Ziel ist es, ein gleiches Entgelt für Männer und Frauen durchzusetzen, die gleiche oder gleichwertige Tätigkeiten erbringen. Bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ist eine unmittelbare oder mittelbare Benachteiligung wegen des Geschlechts im Hinblick auf sämtliche Entgeltbestandteile und Entgeltbedingungen verboten.

Kernstück des Gesetzes ist ein Auskunftsanspruch des einzelnen Arbeitnehmers über das durchschnittliche monatliche Bruttoentgelt und bis zu zwei einzelne Entgeltbestandteile vergleichbarer Arbeitnehmer des anderen Geschlechts. Der Aus-



Dr. Iris Henkel
Fachanwältin für Arbeitsrecht

kunftsanspruch steht nur Beschäftigten in Betrieben mit in der Regel mehr als 200 Beschäftigten zu und kann erstmals seit dem 6. Januar 2018 in Textform geltend gemacht werden. Ferner hat der Arbeitnehmer in seinem Auskunftsverlangen in zumutbarer Weise eine gleiche oder gleichwertige Tätigkeit anzugeben. Dafür kann die Angabe des Arbeitsorts, die nach Auffassung des Beschäftigten vergleichbare Tätigkeit eines Kollegen oder der Name eines Kollegen genügen. Der Arbeitgeber hat gegebenenfalls von sich aus die zutreffende Vergleichsgruppe zu ermitteln.

Ansprechpartner für das Auskunftsverlangen ist in erster Linie der Betriebsrat und nur, soweit ein solcher nicht besteht, der Arbeitgeber. Trotzdem kann der Betriebsrat nicht auf Auskunft verklagt werden, Anspruchsgegner bleibt der Arbeitgeber. Der Betriebsrat kann zudem verlangen, dass der Arbeitgeber die Auskunftsverpflichtung übernimmt.

Inhaltlich müssen der Betriebsrat oder der Arbeitgeber auf ein Auskunftsverlangen hin zu jedem der von dem Arbeitnehmer angegebenen maximal drei Entgeltbestandteile angeben, welche Kriterien und welches Verfahren der Entgeltfindung zugrunde gelegt wurden und wie hoch das Entgelt ist, dass die von dem Arbeitnehmer benannten vergleichbaren Arbeitnehmer erhalten. Bei der Frage, welche Arbeitnehmer als mit dem Anfragenden vergleichbar anzusehen sind, soll es auf eine Gesamtschau ankommen. So sind nicht nur die Art der Arbeit, die Ausbildungsanforderungen und die Arbeitsbedingungen relevant, sondern auch Fertigkeiten, die Qualifikation, die Verantwortung sowie psychische und physische Belastungen.

Hat der Arbeitgeber die Vergleichsgruppe ermittelt, ist das Vergleichsentgelt durch Berechnung des statistischen Medians für das monatliche Bruttoentgelt der vergleichbaren Arbeitnehmer sowie für jeden erfragten Entgeltbestandteil anzugeben. Dabei ist jeweils das letzte Kalenderjahr als Rechengröße heranzuziehen. Befinden sich in der Vergleichsgruppe Teilzeitbeschäftigte, so ist ihr Entgelt auf Vollzeitäquivalente hochzurechnen. Unter dem statistischen Median ist nicht der Durchschnittsverdienst der Bezugsgruppe anzugeben, sondern der mittlere Wert, der sich bei einer Größenreihung der einbezogenen Einzelentgelte ergibt. Bei 9 Beschäftigten in der Vergleichsgruppe ist also das Entgelt des 5. Arbeitnehmers anzugeben. Nicht anzugeben ist das Vergleichsentgelt, wenn die Vergleichstätigkeit von weniger als sechs Beschäftigten ausgeübt wird, weil ansonsten Rückschlüsse auf das Arbeitsentgelt einzelner Arbeitnehmer gezogen werden könnten.

Für tarifgebundene oder einen Tarifvertrag anwendende Arbeitgeber hat der Gesetzgeber eine Privilegierung geschaffen. Sie müssen nur diejenigen mit gleicher/gleichwertiger Arbeit Beschäftigten in die Vergleichsgruppe einbeziehen, die in gleiche Entgeltgruppe eingruppiert sind wie die Auskunftsuchenden. Nicht tarifgebundene Arbeitgeber müssen hingegen für die Berechnung alle Arbeitnehmer einbeziehen, die die von dem Auskunft verlangenden Arbeitnehmer benannte Vergleichstätigkeit ausüben.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Unternehmerverband Sachsen e.V.
www.uv-sachsen.org

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Lars Schaller | Geschäftsführer

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE LEIPZIG

Bergweg 7 | 04356 Leipzig
T +49 341 52625844 | F +49 341 52625833
lars.schaller@uv-sachsen.org
denise.greibig@uv-sachsen.org

GESCHÄFTSSTELLE CHEMNITZ

Marianne-Brandt-Straße 4 | 09112 Chemnitz
T +49 371 49512912 | F +49 371 49512916
chemnitz@uv-sachsen.org

GESCHÄFTSSTELLE DRESDEN

Semperstraße 2b | 01069 Dresden
T +49 351 8996467 | F +49 351 8996749
dresden@uv-sachsen.org

CHEFREDAKTION/ANZEIGEN

Agentur Koslowski
Gottschedstraße 45 | 04109 Leipzig
T +49 341 9628323 | F +49 341 9628324
koslowski@uv-sachsen.org

LAYOUT/SATZ

RAUM ZWEI

Agentur für visuelle Kommunikation
Peterssteinweg 10 | 04107 Leipzig
T +49 341 30326760 | F +49 341 30326768
www.raum-zwei.com
uvaktuell@raum-zwei.com

DRUCK

Repromedia Leipzig GmbH
Johannisplatz 21 | 04103 Leipzig
T +49 341 1405890 | F +49 341 14063321
www.repromedia-leipzig.de
info@repromedia-leipzig.de

ERSCHEINUNG

3–4x jährlich für Mitglieder des UV im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Einzelpreis: 1,50 Euro.
Für die Richtigkeit der Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht.

REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS

Ausgabe 2/2018: 16. April 2018

TITELMOTIV

PIXAPOOL

www.pixapool.com



Ob der die Auskunft verlangende Arbeitnehmer mit den Auskünften etwas anfangen kann, bleibt fraglich. Sollte sich aus der Auskunft eine Entgeltdiskriminierung ergeben, hat der betroffenen Arbeitnehmer einen Anspruch auf eine Gehaltsanpassung sowie eine Entschädigung. Arbeitgebern sei empfohlen, zur Vorbereitung auf mögliche Auskunftsansprüche Kriterien für Vergleich-

stätigkeiten festzulegen und zu prüfen, ob die betrieblichen Entgeltsysteme geschlechtsneutral ausgestaltet sind.

Dr. Iris Henkel, Rechtsanwältin, Fachanwältin
PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft mbB
www.petersenhardrahtpruggmayer.de

STEUER AKTUELL

Unangekündigte Kassennachschaу ab 2018



Zu den bereits vorhandenen Instrumenten der Steuerkontrolle in Unternehmen wird als neues Instrument eine Kassennachschaу ab 01. Januar 2018 gesetzlich eingeführt. Die Kassennachschaу soll als eigenständiges Verfahren speziell zum Zwecke der Überprüfung von Aufzeichnungen mittels Registrierkassen eingesetzt werden. Zentrales Merkmal der Kassennachschaу ist, dass ein Prüfer völlig unangekündigt im Unternehmen für eine Prüfung vorstellig werden kann. Der Anwendungsbereich der Kassennachschaу erfasst

ler Form darf der Prüfer diese einsehen, eine Übermittlung in digitaler Form anfordern oder die Daten auf einem maschinell auswertbaren Datenträger verlangen. Ebenfalls vorzulegen sind die Organisationsunterlagen zum Kassensystem (z. B. Bedienungs- oder Programmieranleitungen), um den Prüfer eine eingehende Systemprüfung zu ermöglichen.

Bei Verwendung einer offenen Ladenkasse kann der Prüfer einen Kassenzusturz verlangen und sich die Aufzeichnungen der Vortage vorlegen lassen. Fallen dem Prüfer bei der Kassennachschaу Unregelmäßigkeiten auf, dann kann er sofort, ohne gesonderte Prüfungsanordnung und ohne Fristsetzung, zu einer regulären Betriebsprüfung übergehen.

Für den Fall einer unangekündigten Kassennachschaу sollten im Unternehmen rechtzeitig Vorbereitungen getroffen werden, beispielsweise das Bereithalten der Aufzeichnungen, Bücher sowie die für die Kassensführung erheblichen sonstigen Organisationsunterlagen, die Bereitstellung der Aufzeichnungen und Bücher in elektronischer Form sowie die Gewährleistung der Übermittlung der Daten über die einheitlich digitale Schnittstelle.



Ulrike Eberhard

*Steuerberaterin, Fachberaterin
für Internationales Steuerrecht*

neben elektronischen Kassensystemen auch die offene Ladenkasse. Laut Gesetz darf der Prüfer während der üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten auf Geschäftsgrundstücken oder in den Geschäftsräumen seine Prüfung durchführen.

Gegenstand der Prüfung sind grundsätzlich alle Aufzeichnungen, Bücher sowie die Kasse selbst. Bei einem elektronischen Kassensystem mit Aufzeichnungen in digita-

B & P Wirtschafts- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Max-Liebermann-Straße 4 | 01217 Dresden
Telefon 0351 465230 | Telefax 0351 4652444
kanzlei@steuerberatung-sachsen.de
www.steuerberatung-sachsen.de



Informationen und Nachrichten aus dem **EUROPÄISCHEN PARLAMENT**

HERMANN WINKLER | CDU

Wir brauchen keine EU-Plastiksteuer!

Zu Jahresbeginn verkündete EU-Kommissar Günther Oettinger, dass die EU-Kommission über die Einführung einer Plastiksteuer nachdenkt. Schnell und wie ich finde zurecht, stieß dieser Vorschlag auf heftige Kritik: Muss die EU wirklich dem Bürger vorschreiben, wie er Plastik zu verwenden hat und mit einer Steuer drohen? Nein!

Fakt ist aber auch, dass Europa ein Viertel des weltweiten Plastikverbrauchs verursacht und Deutschland mit einem Plastikverbrauch von 37 kg pro Kopf über dem europäischen Durchschnitt liegt. Derweil ist die Recyclingrate von Plastik in Deutschland bei gerade einmal 42 Prozent, im Vergleich zu 90 Prozent bei unserem europäischen Nachbarn Dänemark. Bis 2050, so wird geschätzt, wird es in den Meeren mehr Plastik als Fische ge-

ben, zudem braucht eine Plastikflasche ca. 450 Jahre im Meer um sich aufzulösen und dabei ist sie nicht einmal vollständig zersetzt, sondern lediglich in kleinere, kaum sichtbare Teilchen zerfallen. Hier muss etwas getan werden, denn auch wir sind letztendlich vom ökologischen System der Welt abhängig.

Doch muss es deswegen gleich eine Steuer sein? Und ist die Europäische Union primär dafür verantwortlich? Eine Steuer allein wird dieses Problem nicht lösen, viel mehr schafft sie wieder Ablehnung gegenüber der EU und nur Verdruss über dieses doch wichtige Thema. Es ist notwendig ein Bewusstsein für den Plastikverbrauch zu schaffen, dass z. B. eine Plastiktüte vielleicht nicht bei jedem Einkauf notwendig ist, denn statistisch gesehen, hat eine Plastiktüte nur

eine durchschnittliche Gebrauchsdauer von 25 Minuten.

Viele Gewerbetreibende und Handwerker haben schon umgedacht und verlangen nun z. B. einen kleinen Betrag beim Erwerb eines Plastikbeutels und einige Geschäfte schwenken sogar ganz auf Papiertüten um, wenn es um das Verpacken geht. Dafür braucht es keine extra Steuer, sondern bessere Alternativen für Plastik und bessere Möglichkeiten des Recyclings. Hierbei muss die EU unterstützen und die Führung übernehmen. Die Entscheidung muss jedoch in solchen Angelegenheiten weiter beim Bürger und nicht beim Gesetzgeber liegen.

www.hermann-winkler.de

CONSTANZE KREHL | SPD

Europaweiter Handel ohne Geo-Blocking

Was beim normalen Einkaufen innerhalb der EU keine Hürde mehr darstellt, schränkt beim Online-Shopping oft noch ein: Verbraucherinnen und Verbraucher können Waren oder Dienstleistungen häufig nicht über eine Webseite erwerben, wenn diese in einem anderen Staat der EU registriert ist.

Entsprechend bestimmen nationale Grenzen weiterhin die Möglichkeit, den beispielsweise günstigeren Anbieter in einem anderen EU-Land zu nutzen. Bislang können Händler durch das sogenannte Geoblocking ausländischen Kunden den Zugang zu Bestellseiten verwehren oder sie automatisch auf Seiten mit höheren Preisen weiterleiten. Diese Methode ist laut EU-Kommission "weit verbreitet" und wird einer Studie zufolge

von rund jedem dritten Online-Händler genutzt.

Der gleiche Mietwagen hat dann für denselben Verbraucher einen anderen Preis, weil er aus Frankreich statt aus Polen bucht. Webseiten verweigern eine grenzüberschreitende Lieferung oder geben je nach Staat verschiedene Preise an. Diese lästigen Praktiken sind ab Dezember 2018 vorbei, denn ab dann gelten die neuen EU-Vorschriften.

Um zu verhindern, dass Kundinnen und Kunden innerhalb der EU aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit, ihres Wohnsitzes oder sogar aufgrund ihres vorübergehenden Aufenthaltsortes Einschränkung erfahren, wurde vom EU-Parlament und den EU-Mitgliedstaaten in Triologverhandlung diese neue



EU-Richtlinie vereinbart. So soll Geoblocking weitgehend aus dem Online-Handel verbannt werden.

Gleichzeitig ist die Geoblocking-Verordnung kein generelles Verbot von regional begrenzten Angeboten. Nach wie vor können Unternehmen ihren Service durchaus auf die Verbraucherinnen und Verbraucher, beispielsweise durch gezielte regionale Werbung, ausrichten.

www.constanze-krehl.eu

Inspirierende Atmosphäre für Marken und Emotionen.

mp realisiert Messestände – weltweit.



Foto: Marcus Buck, Buck Fotodesign



Foto: Fotodesign Schiemann



Foto: Fotodesign Schiemann



mp

www.messeprojekt.de



Neues Gesicht für Unternehmen

Als Agentur für Strategie, Redaktion, Design schaut breitband
hinter die Kulissen und macht Ihren Außenauftritt einzigartig markant.
Unsere Kunden sind überwiegend im technischen Bereich zu Hause.

breitband-agentur.de

Nachwuchs
gesucht?
Wir haben
Ideen für
Kampagnen!

Corporate Design
Webdesign
Messeauftritte
Magazine / Broschüren
Technische Redaktion
Glanzpunkte-Magazin

breitband
agentur


strategie
redaktion
design